

Inhalt

I. Einleitung	/7/
II. Hieronymus der Ältere Schlick in der historischen Literatur	/15/
III. Die Herren Schlick und die Länder der böhmischen Krone	/20/
IV. Vater und Sohn	/25/
V. Hieronymus der Ältere Schlick und seine Bildungsreise	/34/
VI. Hieronymus der Ältere Schlick und seine Begleitung auf den Reisen	/41/
VII. „Die Herren und Freunde“ im Leben Hieronymus des Älteren Schlick	/48/
VIII. Glaube und Frömmigkeit	/70/
IX. Der Prediger Hieronymus der Ältere Schlick	/75/
X. Hieronymus der Ältere Schlick und die Sittlichkeit	/80/
XI. Hieronymus der Ältere Schlick und die Brüderunität	/83/
XII. Irren zwischen den Konfessionen	/90/
XIII. Der alltägliche Zeitrhythmus Hieronymus des Älteren Schlick	/94/
XIV. Der Renaissancekavalier im Wirbel des Studentenlebens	/102/
XV. „Habent sua fata libelli“	/113/
XVI. Hieronymus der Ältere Schlick – der eingebildete Kranke	/119/
XVII. Hieronymus des Älteren Schlick Gesundheits- und Körperpflege	/125/
XVIII. Hieronymus der Ältere Schlick zwischen Selbststilisierung, Fiktion und Wirklichkeit	/132/
XIX. Die Sprache in den Tagebüchern Hieronymus des Älteren Schlick	/136/

XX. Die Überlieferungsform des Tagebuchs und die Editionsprinzipien
seiner Herausgabe

/166/

XXI. Die Edition des Tagebuchs

/172/

XXII. Historische Kommentare

/394/

XXIII. Quellen- und Literaturverzeichnis

/403/

XXIV. Verzeichnis der Abkürzungen

/435/

XXV. Glossar zum Tagebuch Hieronymus des Älteren Schlick

/436/

XXVI. Verzeichnis der Abbildungen

/442/

XXVII. Personenregister

/445/

XXVIII. Ortsregister

/468/

XXIX. Sachregister

/477/